

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen sonntags 14 Uhr

16.07. | 23.07. | 30.07. | 06.08. | 13.08. | 20.08. | 27.08.
03.09. | 10.09. | 17.09. | 24.09. | 01.10. | 08.10. | 15.10.

Mittagsführungen mittwochs 12 Uhr

19.07. | 02.08. | 16.08. | 30.08. | 13.09. | 27.09. | 11.10.
Führung im Eintritt enthalten

Führung und offenes Foto-Atelier mit Annette Klockmann

Annette Klockmann führt zum Thema Vergängliche Momente, eingefangen in Öl durch die Ausstellung Mehr Licht. Im Anschluss können Sie im Fotoworkshop selbst aktiv werden: Fangen Sie fotografisch flüchtige Momente ein und entdecken Sie spannende Motive im Austausch mit den anderen Teilnehmenden.

Sonntag 16.07. | 13.08. | 10.09. und Samstag 07.10.

jeweils 14 Uhr–17 Uhr

Auch buchbar für Gruppen und Schulklassen.
18 Euro pro Person

Den Moment einfangen – Gastführung mit dem Leitenden Direktor der LÜBECKER MUSEEN, Dr. Tilmann von Stockhausen


Um eine ganz bestimmte Stimmung in einem Gemälde zu zeigen müssen Künstler:innen Momente genau betrachten und festhalten. Das geht am besten mit einer Vorlage, wie einer Ölstudie. In wenigen Stunden hielten die Maler:innen im 19. Jahrhundert in Ölstudien beiläufig Stimmungen fest – natürliches Sonnenlicht, vorbeiziehende Wolken, sich aufbauende und brechende Wellen. Diese dienten dann als Ideenschatz für die nach strengen Prinzipien gemalten Auftragsbilder. Die Führung zeigt spannungsgeladene Momentaufnahmen verschiedener Künstler:innen in Öl.

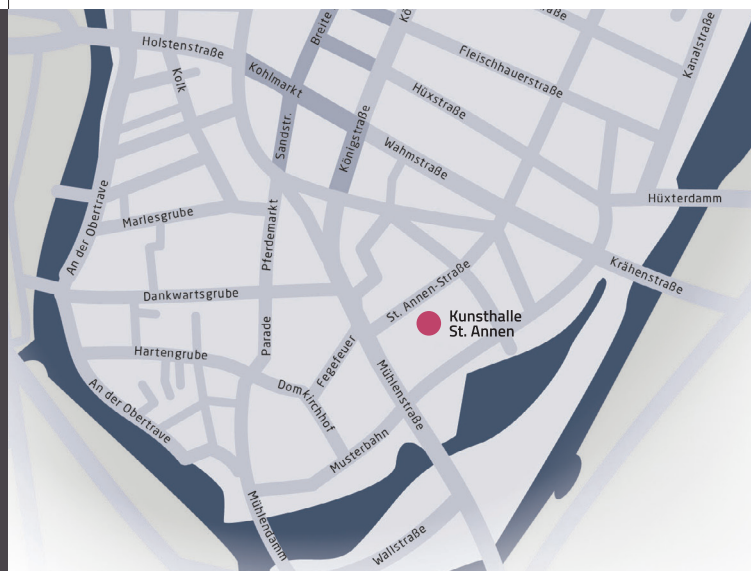
Donnerstag 27.07. | 10.08. | 24.08. und 07.09. jeweils 16 Uhr

Buchungen individueller Führungen unter Telefon 0451 122 4137 oder mq@luebeck.de

Weitere Infos unter:
museum-behnhau-draegerhaus.de



 @dieluebeckermuseen
#mehrlicht



LÜBECKER MUSEEN

Hansestadt Lübeck

Kunsthalle St. Annen

St. Annen-Straße 15 | 23552 Lübeck
www.kunsthalle-st-annen.de

Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 8 € | ermäßigt 4 € | 6–18-Jährige 2,50 €
Kinder unter 6 Jahren frei



Eine Ausstellung des Kunstpalastes, Düsseldorf, in Kooperation mit dem Museum Behnhaus Drägerhaus, Lübeck

Titelseite

Carl Robert Kummer: Abendstimmung an der Elbe,
o. J. Privatsammlung | © Foto OLRAC OTRO

Wir danken unseren Partner*innen und Sponsor*innen.

POSSEHL
Stiftung

Friedrich Bluhme und
Else Jepsen-Stiftung

Elfriede Dräger-
Gedächtnis-Stiftung
Pro Arte GmbH

Von Keller Stiftung
Lübeck



Kunsthalle St. Annen

Mehr Licht

Die Befreiung der Natur

12.07.–15.10.2023

Das Museum Behnhaus Drägerhaus zu Gast
in der Kunsthalle St. Annen



Museum Behnhaus
Drägerhaus



LÜBECKER
MUSEEN

Hansestadt LÜBECK 



Traugott Faber:
Blick auf Dresden, 1823
Privatbesitz
© Sotheby's, New York



Christian Friedrich Gille:
Gestürzter Baum,
um 1840
Privatsammlung
© Foto OLRAC OTRO



Anton Sminck van Pitloo: Wolkenbruch vor der Küste, undatiert
Privatsammlung | © Antonacci Lapicciarella, Rome



Théodore Gudin:
Marine im Sturm
vom Schiff „le Véoce“
aus gesehen, 1889
Fondation Custodia,
Collection Frits Lugt,
Paris

Salvatore Fergola:
Polarlichteffekte,
17. Oktober 1848
Privatsammlung
© Galerie Carlo Virgilio,
Roma



Anders Christian Lunde:
Klosterhof von S. Maria degli
Angeli zu Rom, um 1845
die Lübecker Museen,
Museum Behnhaus
Drägerhaus

Die Ölstudie ist eine der größten Revolutionen in der Kunst des 19. Jahrhunderts. Ab 1820 malten europaweit Künstler im Gefolge der französischen Pioniere des Mediums dank schnell trocknender Farben direkt vor der Natur in Öl auf Papier. So hielt die Geschwindigkeit Einzug in die Malerei – mehrfach am Tag konnten hintereinander die Wolken am Himmel, die Welle am Strand und die Sonne auf der Hauswand in Bilder verwandelt werden. Ergebnis dieser neuartigen Aneignung der Natur waren Materialsammlungen, die später Grundlage für die Komposition großer Atelieregemälde werden konnten und die im 19. Jahrhundert vor allem das Interesse anderer Künstler weckten. Eine Generation vor der Schule von Barbizon und den Impressionisten wurde in der Ölstudie so bereits das Alltägliche und Beiläufige bildwürdig – und das Licht zur zentralen Inspirationsquelle.

Gemeinsam mit dem Kunstpalast in Düsseldorf widmet das Museum Behnhaus Drägerhaus dieser innovativen Bildgattung erstmals in Deutschland eine eigene Ausstellung. Mit zahlreichen noch nie öffentlich gezeigten Werken aus musealen und privaten europäischen Sammlungen wird dabei der besondere, wertschätzende Blick der Künstler auf die durch die Industrialisierung herausgeforderte Natur im Zeitalter der Romantik herausgestellt und zugleich der „moderne“ Blick der Studie gewürdigt, der sich von der gleichzeitig entstehenden romantischen Ateliermalerei fundamental unterscheidet.

Kuratiert wird die Ausstellung von Florian Illies. Der als Schriftsteller und Journalist bekannte Kunsthistoriker ist unter anderem Experte für die Kunst des 19. Jahrhunderts.

Zu sehen ist die Ausstellung in der Kunsthalle St. Annen, wo das Museum Behnhaus Drägerhaus mit diesem Projekt zu Gast ist.

The oil study is one of the greatest revolutions in 19th century art. From 1820 onwards, European artists, in the wake of the French pioneers of the medium, painted directly in front of nature in oil on paper thanks to fast-drying paints. In this way, speed entered painting - several times a day, the clouds in the sky, the wave on the beach and the sun on the wall of a house could be transformed into pictures one after the other. The result of this novel appropriation of nature were collections of materials that could later become the basis for the composition of large studio paintings and which, in the 19th century, above all aroused the interest of other artists. A generation before the Barbizon School and the Impressionists, the everyday and incidental thus already became worthy of depiction in the oil study – and light became the central source of inspiration.

Together with the Kunstpalast in Düsseldorf, the Museum Behnhaus Drägerhaus is dedicating its own exhibition to this innovative pictorial genre for the first time in Germany.

With numerous works from museum and private European collections that have never before been shown to the public, the exhibition will highlight the artists' special, appreciative view of nature challenged by industrialisation in the age of Romanticism and, at the same time, pay tribute to the „modern“ view of the study, which differs fundamentally from the Romantic studio painting that was emerging at the same time.

The exhibition is curated by Florian Illies. The art historian, who is known as a writer and journalist, is, among other things, an expert on 19th century art.

The exhibition can be seen in the Kunsthalle St. Annen, which is hosting the Museum Behnhaus Drägerhaus with this project.